

Soltauer Schulpferde im Mittelpunkt

Ein Bericht des Reit- und Fahrverein Soltau e.V./ HAN

Im Jahr 2010 erhielt der RuFV Soltau für sein Schulpferdekonzept den ersten Platz des durch die FN ausgeschriebenen PM-Schulpferde-Management-Wettbewerbs.

Im niedersächsischen Reit- und Fahrverein Soltau fühlen sich Schulpferde pudelwohl. Mit vielen neuen Ideen rund um Ausbildung, Unterricht und Haltung der vierbeinigen Lehrmeister, hat sich der Verein den ersten Platz im bundesweiten PM-Schulpferde-Management-Wettbewerbs gesichert. Denn wo werden Schulpferde schon in den vierwöchigen Sommerurlaub auf eine Nordseeinsel geschickt?

Starlett, Pico und Co. spüren schon ein paar Tage vor der Abfahrt nach Neuwerk, einer vorgelagerten Insel im Watt bei Cuxhaven, dass saftige Sommerweiden und eine frische Nordseebrise auf sie warten. Die acht vereinseigenen Schulpferde machen jedes Jahr vier Wochen Urlaub vom Schulpferdealltag und kommen danach "wie frisch geboren" von der Insel in den heimischen Stall, erzählt Ulrike Winkelmann, erste Vorsitzende des Vereins. Dort werden sie schon sehnsüchtig von den vielen großen und kleinen Vereinsmitgliedern erwartet. Der Höhepunkt für die Reitschüler: Sie dürfen "ihre" Schulpferde selbst über das Watt zur Insel und wieder zurück reiten.



Das war allerdings nicht immer so. Bis zum Jahr 2002 drehte sich beim RuF Soltau alles um den Turnier- und Leistungssport auf Privatpferden. Viermal richtete man hier in den 80er und 90er Jahren Deutsche Jugendmeisterschaften aus. Dann aber war vielen Einstellern die Haltung in innenliegenden Boxen ohne Paddocks und Weiden nicht mehr modern genug. Sie wanderten in andere Ställe ab. Gleichzeitig zogen sich die älter gewordenen Leistungsträger des Vereins aus der Vorstandsarbeit zurück. Was macht man nun mit einem dicken Minus auf dem Vereinskonto, einer veralteten Anlage, leer stehenden Boxen und fehlenden Ehrenamtlern? Nicht den Mut verlieren, neue Ideen umsetzen und tatkräftig anpacken. Statt älterer Herren waren nun überwiegend jüngere Damen im Vorstand, die die Herausforderung, das ganze Vereinssystem umzustellen, mit Begeisterung annahmen. "Auf dem Weg dahin mussten wir so manches Tal der Tränen durchleiden", blickt die Pressewartin, Dr. Almut Willenbockel zurück. Innerhalb von sieben Jahren haben es die Soltauer Pferdefreunde geschafft, dass sich der Ausbildungsbetrieb mit vereinseigenen Schulpferden zu einer der tragenden Säulen des Vereins entwickelt hat: Er läuft im Plus. Die engagierten Frauen aus dem Vorstand, die mit dem zweiten Vorsitzenden Helge Theissen (Trainer C) auch einen jungen Mann in ihren Reihen aufgenommen haben, betonen immer wieder,

Vorreiter Deutschland ist eine Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und der Landespfersportverbände zur Unterstützung der Vereine und Betriebe. Im Rahmen der Initiative wurden zahlreiche Praxisbeispiele zusammengetragen, die unter www.pferd-aktuell.de/vorreiter/best-practice-beispiele abrufbar sind.

dass alles ohne die große Gemeinschaft, in der jeder einzelne viel für den Verein investiert, niemals funktioniert hätte. Das neue Führungsteam schrieb sich folgende Aufgaben auf die "To-Do-List": Sie wollten neuen Reiternachwuchs gewinnen und fördern, eine vielseitige Ausbildung im Verein bieten, das ehrenamtliche Team verjüngen und qualifizieren, den überalterten Schulpferdebestand verjüngen und die Schulpferde besser auslasten, um den Reitunterricht wirtschaftlicher zu betreiben. Und natürlich war gleichzeitig Sparen angesagt.



Heute gibt es so viele Vorzeige-Bereiche im RuF Soltau, dass sie in der Bewerbung zum PM-Schulpferde-Management-Wettbewerb mehrere Seiten füllen. Ein Beispiel ist die reine Jungen-Gruppe "Die wilden Kerle", mit der Jungs in den Reit- und Voltigierunterricht eingebunden werden. Dazu kommen Themenwochenenden mit Ritter- und Indianercamps (natürlich auch für Burgfräuleins und Squaws!) und einem männlichen Drei-Kampf-Team ab sieben Jahren. Außerdem gibt es zahlreiche Kooperationen mit den Kindergärten und Schulen der Umgebung, von der

Milchzahn-Voltiggruppe bis zum integrativen Unterricht mit behinderten und nichtbehinderten Kindern, die unter anderem von Friederike Lütjen organisiert wird. Friederike hatte übrigens auch mit dem Schulpferde-Team des RuF Soltau 2008 den PM-Schulpferdecup gewonnen und bekommt immer noch Gänsehaut, wenn sie an den Moment denkt, als sie ihr neues Schulpferd Starlett als Gewinn mit nach Hause nehmen durften. Die bis zur Klasse L ausgebildete Stute ist einer der großen Lieblinge im Verein.

Hauptansprechpartnerin für die Unterrichtseinteilung im Reitbetrieb ist Dorothea Bockelmann. Sie sorgt dafür, dass die acht Schulpferde und drei privaten Pferde und Ponys so eingesetzt werden, dass sie gleichmäßig ausgelastet und die Unterrichtsstunden immer gut gebucht sind. Dafür spricht sie sich mit den insgesamt 16 ehrenamtlichen Vereinsausbildern ab. Eine weitere Ausbilderin koordiniert den Voltigier-Unterricht. Sogenannte Zehnerkarten für Unterrichtsstunden wurden abgelöst von einem verbindlichen Abrechnungssystem. Monatlich wird ein fester Betrag vom Konto abgebucht. So gibt's weniger Verwaltungsaufwand und die Unterrichtsgebühr ist für den Verein gesichert. Im Gegenzug garantiert der Verein dem Schüler die Reitstunden. Das Gute: Man kann monatlich kündigen und natürlich vorher auch Schnupperstunden buchen.

Die Soltauer Schulpferde sind sehr vielseitig von Klasse E bis L einsetzbar und dürfen mit den Schülern sogar aufs Turnier. Bereichert wird die vierbeinige Truppe um ein Therapiepferd, ein Voltigierpferd und eingefahrenes Pony, mit dem sogar schon die ersten Prüfungen zum Hufeisen Fahren gemeistert wurden. Alle Pferde werden von erfahrenen Ausbildern mitgeritten, junge Schulpferde selbst ausgebildet. An unterrichtsfreien Tagen werden die "Schulis" von Paten betreut, die gegen einen monatlichen Beitrag besondere Rechte erwerben. Sie dürfen das Pferd auch bei Veranstaltungen reiten, kümmern sich aber auch um das Ausmisten oder gesundheitliche Probleme. Drei bis vier Stunden kommen alle Schulpferde täglich an die frische Luft auf den Paddocks und dem großen Grasspringplatz. Mit Fördermitteln wurde der Stall schon teilweise



modernisiert. Die Außenboxen bekamen Fenster oder einen kleinen vorgelagerten Freilauf. Mit dem Scheck über 2.500 Euro für den Sieg im Wettbewerb sollen nun die Paddocks mit einer sicheren, mobilen Einzäunung ausgestattet werden.



Das Vereinsleben ist bunt und vielseitig: Reitschüler können mit den Schulpferden an den verschiedensten Abzeichenlehrgängen oder auch am Vereinsturnier sowie der vierteiligen vereinseigenen Turnierserie des Winter-Cups in Springen und Dressur (WBO) teilnehmen. Außerdem gibt's eine tolle Geländestrecke für Vielseitigkeits-Fans. Neu- und Wiedereinsteiger dürfen in den "Hausfrauen-Stunden" (wie heißen die eigentlich für Männer?) ganz unter sich sein und haben dabei jede Menge Spaß. Die Zahl der Reitschüler hat sich in den letzten Jahren vervierfacht auf 120 Mitglieder. Stillstand gibt es in diesem Verein nicht. Um das, was bisher erreicht wurde zu bewahren, möchte der Vorstand sein Vereinskonzzept ständig weiterentwickeln. "Und das geht nicht ohne konkrete Unterstützung der Verbände und privaten Förderer", so die Pressewartin.

Den Schulpferden sind die ganzen Konzepte und Zahlen wohl nicht ganz so wichtig wie das frische Gras auf Neuwerk, das Toben mit den vierbeinigen Kollegen auf dem Paddock und der respekt- und liebevolle Umgang der Reitschüler und Ausbilder. Denn hier wird für die Schulpferde einfach alles getan, damit sie sich wohlfühlen.

Stand: 05/2012

Weitere Informationen unter: www.ruf-soltau.de